

„Wir sind eine Art One-Stop-Shop“

Mit dem Projekt EURAXESS T.O.P. will die EU die Forschermobilität fördern. Ein Interview mit Dr. Barbara Sheldon über Hintergründe und Ziele.

? Seit Januar 2010 koordiniert die Alexander von Humboldt-Stiftung das EU-Projekt EURAXESS T.O.P., das die Mobilität von Forschern fördern soll: Was haben Sie damit Neues anstoßen können?

! Im Rahmen von EURAXESS T.O.P. haben wir das schon seit sechs Jahren existierende EURAXESS-Netzwerk für mobile Forscher noch mehr professionalisiert und unseren für mobile Forscher kostenfreien Service EU-weit bekannter gemacht. Neu ist auch, dass die Internetportale von EURAXESS in den 35 teilnehmenden Ländern einheitlich gestaltet wurden und einen ähnlichen Themenkatalog behandeln, sodass der mobile Forscher alle wichtigen Informationen leichter auffinden kann.

? Können Sie einige Beispiele von mobilen Forschern nennen?

! Die ganze Fächer- und Länderbandbreite ist vertreten: Zum Beispiel die Biologin aus Bulgarien, die promoviert hat und jetzt in Deutschland für den nächsten Karriereschritt eine Postdoctortätigkeit wahrnehmen möchte. Oder ein indischer Historiker, der jetzt in Großbritannien weiterforschen möchte.

? Worin bestehen die besonderen Aufgaben und auch Herausforderungen dieses Projektes, das zurzeit 35 Länder in Europa umfasst?

! Wir beantworten insbesondere die praktischen Fragen zu den „weichen

Faktoren“ des Forschungsaufenthalts, die man vor seinem Beginn klären muss: Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es für meinen Forschungsaufenthalt? Wie ist das mit den Visum- und Einreisebestimmungen, den Sozialversicherungen, Steuern, Schulen und der Kinderbetreuung in meinem Zielland? Jeder weiß, wie schwer es ist, in einem anderen Land anzukommen und all diese Fragen zu lösen. Als EURAXESS sind wir eine Art One-Stop-Shop für den mobilen Forscher, der ihm die nötigen Informationen und auch einen Ansprechpartner vor Ort vermittelt.

? Wie ist die Resonanz der Forschercommunity auf Ihre Aktivitäten?

! Viele sagen: „Ach ich wünschte, ich hätte schon früher gewusst, dass es so etwas gibt“.

Wir arbeiten deshalb weiter daran, dieses interessante Angebot für die Forscher noch bekannter zu machen. Der Weg dahin geht vor allem über die Universitäten. Dort arbeiten wir eng mit den Forscherberatern zusammen, damit diese unser Informationsangebot weitergeben können.

? Welche Rolle spielt dabei das in Kürze erscheinende Handbuch?

! Unsere Kollegen in den 35 Ländern, die alle mobile Forscher beraten, haben in dem voraussichtlich ab Mai 2011 verfügbaren Handbuch Best-Practice-Beispiele zusammengestellt. Da-

rin gibt es viele Vorschläge, wie man als Forscherberater seine eigene Arbeit verbessern kann: Die Spanier beispielsweise haben alle Formulare für die Anmeldung bei der Ausländerbehörde gesammelt und

Fortsetzung auf Seite 4



Foto: A/H

Dr. Barbara Sheldon –
Leiterin des Referats
EURAXESS und Forschermobilität Deutschland bei der Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn



Ein Ziel – vier Schwerpunkte

Seit seiner Gründung 2004 konnte das EURAXESS Services-Netzwerk in 35 Ländern Europas – inklusive Israel und der Türkei – Fuß fassen. Um Qualität und Umfang der Services zu stärken, nahm im Januar 2010 ein europäisches Konsortium unter Führung der Alexander von Humboldt-Stiftung die Arbeit am Projekt „EURAXESS T.O.P. – Enhancing the Outreach and Effectiveness of the EURAXESS Network Partners“ auf. Sein Ziel, die Beratung von Forschern in Mobilitätsfragen europaweit zu optimieren, verfolgt EURAXESS T.O.P. mit vier Schwerpunkten.

Elektronisches Handbuch



Das elektronische Handbuch bündelt die Erfahrungen von Mitarbeitern und Mitgliedern des EURAXESS-Netzwerkes. Erhoffter Effekt: nachhaltige Qualitätssteigerung und -sicherung der Arbeit innerhalb des Netzwerkes, Förderung der (transnationalen) Kooperation unter den Netzwerk-Mitgliedern sowie mit weiteren Interessierten. Das Handbuch soll vor allem Forscherbera-

- Es listet Ansprechpartner in ganz Europa auf.
- Es bietet Links zu weiterführenden Websites.

Link-Tipp: Wesentliche Teile des Handbuchs können Sie im Internet einsehen unter: www.euraxess.de/portal/home_de.html

Portal Call

Die nationalen EURAXESS-Portale sind das zentrale Instrument des „One-Stop-Shop“ für Forschermobilität: Die Forschenden und ihre Arbeitgeber werden für das Thema sensibilisiert und umfassend darüber informiert, welche Besonderheiten in den jeweiligen Ländern zu beachten sind. Im Projekt EURAXESS T.O.P. legten die Teilnehmer Qualitätsstandards für Inhalt, Layout und technische Zuverlässigkeit aller nationalen Portale fest. Anschließend führten sie die Ausschreibung „Portal Call“ durch.

Die Koordinierungsstellen in insgesamt 33 Ländern erhielten darüber Fördermittel, um ihre nationale EURAXESS-Website neu aufzubauen oder weiterzuentwickeln und ihr Marketing für das zentrale EURAXESS-Jobs-Portal auszubauen. Die Projektteilnehmer verpflichteten sich, auch über die Förderzeit hinaus die vereinbarten Standards einzuhalten. Dazu gehören das umfassende Informationsangebot in englischer Sprache, einheitliches Design, einfache Navigation und vieles mehr.

Link-Tipp: Von der deutschen Website www.euraxess.de gelangen Sie über „Serviceangebote“ zu den Websites der europäischen Partner und über „Stellensuche“ zur europäischen Jobbörse EURAXESS-Jobs. Dort können Sie Stellenausschreibungen sowie Lebensläufe von Forschenden kostenfrei hochladen. Jobsuchende finden dort seit Kurzem auch die Stellenausschreibungen aus Nature Jobs.

EURAXESS T.O.P.

- wird getragen von Partnern aus 11 Ländern und koordiniert durch die Alexander von Humboldt-Stiftung
- erhält bis zu 2,9 Millionen Euro Fördergelder aus Töpfen des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU
- hat über 1,2 Millionen Euro in den Auf- und Ausbau nationaler Serviceportale investiert

Veranstaltungen

Der Informationstransfer innerhalb des Netzwerks und zur Scientific Community ist für die Akzeptanz und den Erfolg der EURAXESS-Aktivitäten sehr wichtig. Deshalb organisieren die EURAXESS-Einrich-

tungen sowohl national als auch international Informationsveranstaltungen und Konferenzen. Das EURAXESS T.O.P.-Projekt unterstützt diese Aktivitäten mit Ideen und der Bereitstellung von Materialien.

Foto: Fa. EURACLE



Starkes EURAXESS T.O.P.-Team: Partner aus Bulgarien, Estland, Frankreich, Griechenland, Irland, Israel, Norwegen, Schweden, Spanien, Ungarn und Deutschland bilden das Rückgrat des von der EU geförderten Projektes. Das Foto wurde während der vom 21. bis 23. März 2011 in Zypern durchgeführten EURAXESS-Konferenz aufgenommen.

Foto: AVH



Gruppentraining: Beim Workshop in Zagreb im Dezember 2010 lernten Netzwerkmitglieder voneinander, worauf es beim Umgang mit verschiedenen Interessengruppen ankommt.

Trainingsmaßnahmen

Der Erfolg der EURAXESS-Servicezentren hängt stark von der richtigen Qualifikation der Mitarbeiter ab. Das EURAXESS T.O.P.-Team vermittelt ihnen in maßgeschneider-ten Trainingsmaßnahmen das notwendige Handwerkszeug für den Beratungsalltag. Als Grundsatz dabei gilt: vom Erfahrungswissen der Netzwerk-Mitglieder profitieren und erfahrene Experten aus dem Netzwerk als Trainer einsetzen.

Portal-Relaunch stärkt öffentliches Interesse

>>> Mit Unterstützung von EURAXESS T.O.P. haben wir unser slowakisches EURAXESS-Portal komplett relaunched. Nach der Startphase im Mai 2010 konnten wir Anfang 2011 mit unserer neuen Website online gehen. Ein positiver Effekt: Wir als nationale EURAXESS-Einrichtung werden öffentlich nun viel stärker wahrgenommen. Dank des neuen Webauftritts konnten wir sogar die Aufmerksamkeit von relevanten Entscheidern auf uns lenken – mit Unterstützungsangeboten für unsere weiteren Aktivitäten. <<



Foto: privat

Eva Balažovicová – Projektmanagerin von EURAXESS Slowakei, die von der SAIA, n. o. – Slovak Academic Information Agency – in Bratislava koordiniert wird. www.euraxess.sk

Back Office für Netzwerkpartner

>>> Wir sind im Januar 2011 offiziell dem EURAXESS-Netzwerk beigetreten, zu dem wir auch vorher schon regen Kontakt unterhielten. Unsere Erwartungen: erstens ein leichter Zugang zu Informationen, die für die Mobilitätsberatung relevant sind; zweitens ein breiter Austausch von Erfahrungen und Good Practices, der über das Netzwerk wesentlich effizienter erfolgen kann als über Einzelkontakte. Das EURAXESS-Netzwerk sehe ich gern als ein großes, inhaltlich und geografisch breit aufgestelltes, auf Gegenseitigkeit beruhendes Back Office. <<<



Foto: privat

Dr. Carolin Auer MA MSc

ist Leiterin des Forschungsmanagement und der Abteilung für Forschungsförderung und Technologietransfer an der Medizinischen Universität Graz. www.medunigratz.at/forschung

Das europäische EURAXESS-Netzwerk

- unterhält über 200 lokale Servicezentren in 35 europäischen Ländern
- unterstützt Webportale in China, Japan, den USA, Singapur und Indien für die Beratung europäischer Forscher in diesen Ländern



EURAXESS Deutschland

Wir bieten Ihnen folgenden Service:

- Einstiegsinformationen zu einer Vielzahl von Mobilitätsthemen
- Links zu weiterführenden Websites, einschließlich der EURAXESS-Services in 35 Ländern
- Förderdatenbank deutscher Stipendienggeber
- Helpdesk zur Beantwortung individueller Fragen. Sofern im Einzelfall erforderlich verweisen wir auf geeignete externe Ansprechpartner.
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Forscherberater in Deutschland

Interessierte Universitäten und Forschungseinrichtungen sind bei EURAXESS Deutschland willkommen.

Schließen Sie sich unserem Netzwerk an!



Foto: Yvri Arcurs/Fotolia.com

Fortsetzung von Seite 1

Ausfüllhinweise gegeben. Die Polen wiederum haben einen wöchentlichen Newsletter entwickelt über offene Stellen und Veranstaltungen.

Das Handbuch richtet sich vor allem an die Multiplikatoren, die Forscherberater, die davon ihrerseits gute Ideen bekommen, wie sie ihre mobilen Forscher noch besser unterstützen können. Es wendet sich aber auch an die politische Ebene, an Personen also, die über Forschermobilität und ihre strategischen Fragen nachdenken, die Programme entwickeln, und die dafür die Bedürfnisse von Forschern kennen müssen.

? Im Sommer 2011 läuft das von der EU geförderte Koordinierungsprojekt aus. Wie geht es dann weiter?

! Es soll ein Folgeprojekt geben, das dann durch die Fundación Española para la Ciencia y la Tecnología (FECYT) in Spanien koordiniert wird. Diese Organisation war bereits Mitglied von EURAXESS und wird die von uns begonnene Arbeit fortsetzen. Falls der Antrag bewilligt wird, sollte es Anfang 2012 ein Projekt „TOP 2“ geben.

Interview: Johannes Fritsche

Impressum

duz SPECIAL

Beilage zur duz – das unabhängige Hochschulmagazin, 21. April 2011. Das duz SPECIAL erscheint im RAABE Fachverlag für Wissenschaftsinformation (Klett-Gruppe).

Herausgeber dieser Ausgabe:

EURAXESS Deutschland /
Nationale Koordinierungsstelle bei der
Alexander von Humboldt-Stiftung
Regina Basse, Referentin
E-Mail: regina.basse@avh.de
www.euraxess.de

Gestaltung: www.bussmann-grafik.de

Druck: Kessler Druck + Medien · Bobingen

Verlagsanschrift:

RAABE Fachverlag
für Wissenschaftsinformation
Dr. Wolfgang Heuser (Verlagsleitung)
Kaiser-Friedrich-Str. 90 · 10585 Berlin,
Tel.: 030/212987-0 · Fax: 030/212987-20
www.raabe.de · www.duz.de

Redaktionsschluss: April 2011

Kontakt

Die Nationale Koordinierungsstelle EURAXESS Deutschland ist angesiedelt bei der Alexander von Humboldt-Stiftung

Jean-Paul-Str. 12 · 53173 Bonn
Tel.: 02 28/833-0 · E-Mail: info@avh.de
www.euraxess.de
www.humboldt-foundation.de



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation